

MineralTherm Lamelle

Mineralwolle-Lamellenplatte, A1



- **Verdübelung nicht immer notwendig**
- **Nichtbrennbar**
- **Beidseitig beschichtet**

Produkt Mineralwolle-Lamelle (Mineralwolle nach DIN EN 13162, DIN 4108-10: WAP) für die Wärmedämmung von Fassaden.

Zusammensetzung Steinwolle.

- Eigenschaften**
- Hochverdichtet, druckfest.
 - Wärmedämmend.
 - Dimensions- und formstabil sowie alterungsbeständig.
 - Nichtbrennbar.
 - Diffusionsoffen.
 - Beidseitig aufgebraute Haftbeschichtung.

- Anwendung**
- Bei Neu- und Altbauten im Wärmedämm-Verbundsystem MineralTherm an Fassaden.
 - Nicht im Sockel- und im erdberührten Bereich anwendbar.

Technische Daten

Brandverhalten:	A1, nicht brennbar nach DIN EN 13501-1
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:	≥ 80 kPa nach DIN EN 13162
μ-Wert:	1
Wärmeleitfähigkeit λR:	0.041 W/(m·K) nach DIN 4108-4 und nach abZ

	MineralTherm Lamelle 80 mm	MineralTherm Lamelle 100 mm	MineralTherm Lamelle 120 mm	MineralTherm Lamelle 140 mm
Länge/ Dicke	80 mm	100 mm	120 mm	140 mm
Plattenformat	120 x 20 cm			
Verbrauch	ca. 4 Platten/m ²			
Ergiebigkeit	1.44 m ² /Pack.	0.96 m ² /Pack.	0.96 m ² /Pack.	0.96 m ² /Pack.

	MineralTherm Lamelle 160 mm	MineralTherm Lamelle 180 mm	MineralTherm Lamelle 200 mm
Länge/ Dicke	160 mm	180 mm	200 mm
Plattenformat	120 x 20 cm	120 x 20 cm	120 x 20 cm
Verbrauch	ca. 4 Platten/m ²	ca. 4 Platten/m ²	ca. 4 Platten/m ²
Ergiebigkeit	0.96 m ² /Pack.	0.96 m ² /Pack.	0.96 m ² /Pack.

Lieferform Baunit MineralTherm Lamellen werden foliert im Paket geliefert.

Lagerung Bei Lagerung vor Witterungseinflüssen, Feuchtigkeit und mechanischer Beschädigung schützen.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der einschlägigen Normen zu erfolgen.
Der Untergrund muss tragfähig, trocken, sauber, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen und Ausblühungen sein.
Der Untergrund muss für die Anwendung eines Wärmedämm-Verbundsystems geeignet sein.

Verarbeitung

Die Haftbeschichtung auf der Rückseite (Klebeseite) ist für den maschinellen Klebespachtelauftrag geeignet und trägt zu einer wesentlichen Verbesserung bei der Verlegung bei.

Produktseite mit beschichtungsreifen Streifen = Klebeseite

Für die Verarbeitung von Baunit MineralTherm Lamelle in Wärmedämm-Verbundsystemen sind die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen der jeweiligen Systeme zu berücksichtigen.

Die Dämmplatten sind passgenau im Verband zu setzen.

In den Stoß- und Lagerfugen der Platten darf kein Klebespachtel durchtreten, da sonst Wärmebrücken entstehen. Die Eckausbildung erfolgt in Plattendicke verzahnt. Im Bereich von Fassadenöffnungen sind die Dämmplatten auszuklinken. Fugen und Fehlstellen sind mit dem gleichen Dämmstoff zu verschließen, kleinere Fugen und Fehlstellen (< 5 mm) können mit Baunit Füllschaum verschlossen werden.

Lange Standzeiten (ab 2 Wochen) ohne Armierungsschicht vermeiden.

Kleberauftrag:

Manuell: Kleber vollflächig auf die Dämmplatte oder den Untergrund mittels Zahnpachtel auftragen.

Maschinell: Der Kleberauftrag erfolgt wulstförmig auf den Untergrund. Es müssen mindestens 50 % der Fläche durch Mörtelstreifen bedeckt sein. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand der Kleberwülste darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Dübeln:

MineralTherm Lamellen können zusätzlich zur Verklebung mit einer konstruktiven Verdübelung auf tragfähigen Untergründen befestigt werden. Erfordert der Untergrund (nicht ausreichend tragfähig) eine statisch notwendige zusätzliche mechanische Verankerung der Platten, so hat diese mit bauaufsichtlich zugelassenen Tellerdübeln und dazugehörigen Dübeltellern SBL 140 plus – frühestens 3 Tage nach deren Verklebung – oberflächenbündig zu erfolgen. Dübelauswahl und Dübelmenge sind abhängig vom Untergrund und der Gebäudehöhe (nach Windlastnorm DIN EN 1991-1-4).

Baunit WDVS-Leitfaden beachten!

Allgemeines und Hinweise

Im Sockelbereich, im erdberührten Bereich und im Spritzwasserbereich sind Perimeter dämmplatten einzusetzen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108 und DIN 18345 (VOB, Teil C), die für den Bereich „Wärmedämm-Verbundsysteme“ geltenden Merkblätter und Richtlinien, z. B. die des Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM), des Fachverbandes WDVS, des Bundesverbandes Ausbau und Fassade (BAF), des Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz (BFS) u. a. in der jeweils gültigen Version sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.